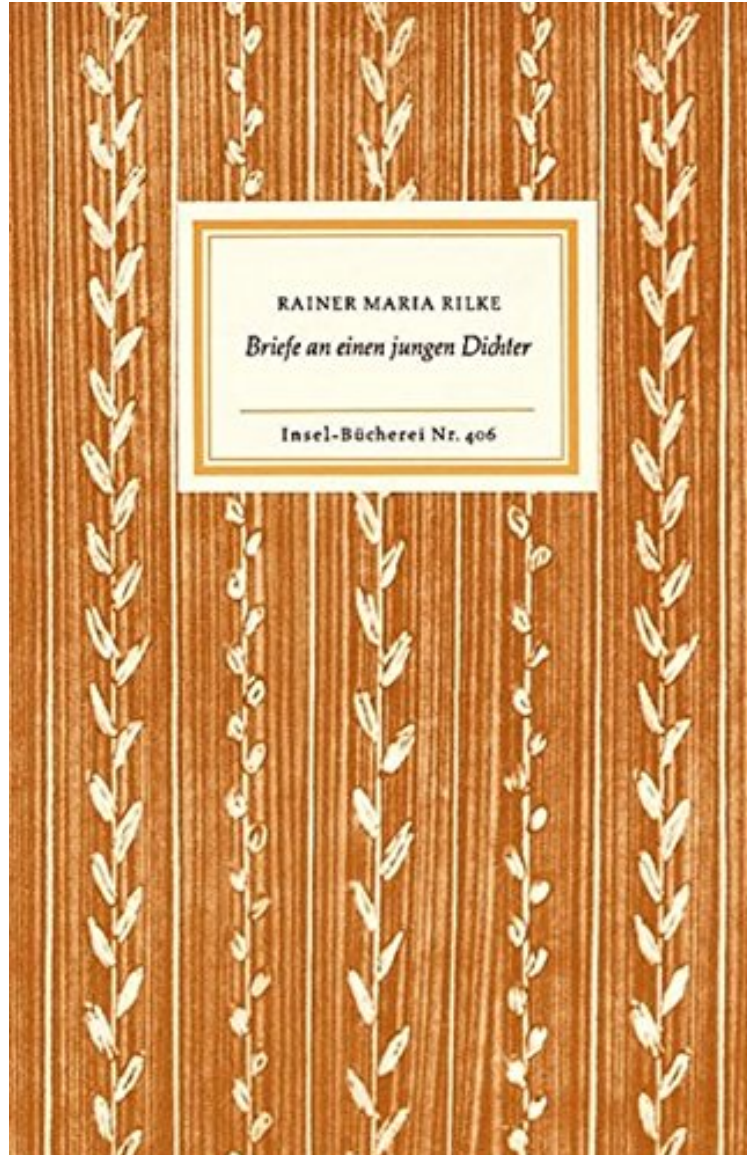


(Download free pdf) Briefe an einen jungen Dichter

## Briefe an einen jungen Dichter

Von Rainer Maria Rilke

DOC | \*audiobook | ebooks | Download PDF | ePub



DOWNLOAD



READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrang: #29546 in BcherVerffentlicht am: 2007Anzahl der Produkte:  
1Abmessungen: 7.24 x .31b x 4.72l, Einband: Gebundene Ausgabe54 Seiten | File size: 79.Mb

**Von Rainer Maria Rilke : Briefe an einen jungen Dichter** before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Briefe an einen jungen Dichter:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich.  
Inspiration fr ein ganzes LebenVon KundeDieses Buch wird mich mein Leben lang begleiten. Kein Buch, das man einmal liest und dann weiter verschenkt. Eine ewige Quelle der Inspiration und Liebe. Vielen Dank, Rainer Maria Rilke.21 von 21 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Weise, aufbauend, wunderschönVon Ursula

SchwarzerFr mich gehen die Briefe, die Rainer Maria Rilke 1903, 1904 und 1908 an Franz Xaver Kappus schrieb, mit zum Schönen, was es an Weltliteratur in deutscher Sprache gibt. Der junge, literarisch begabte Offizier hatte sich ratsuchend an Rilke gewandt, und der erklärte ihm: "Sie fragen, ob Ihre Verse gut sind. Sie fragen mich. Sie haben vorher andere gefragt. Sie senden sie an Zeitschriften. Sie vergleichen sie mit anderen Gedichten, und Sie beunruhigen sich, wenn gewisse Redaktionen Ihre Versuche ablehnen. Nun (da Sie mir gestattet haben, Ihnen zu raten) bitte ich Sie, das alles aufzugeben. Sie sehen nach außen, und das vor allem dürfen Sie jetzt nicht tun. ... Es gibt nur ein einziges Mittel. Gehen Sie in sich." Schöner kann man einem jungen Menschen, ja eigentlich jedem Einzelnen jeden Alters, nicht raten, seinen eigenen Weg zu gehen. Kappus und Rilke tauschen sich auch über ihre jeweilige Lektüre aus. Was Kappus schreibt, wissen wir nicht, aber Rilke antwortet: "Suchen Sie die Tiefe der Dinge: dort steigt Ironie nie hinab. ... Von allen meinen Büchern sind mir nur wenige unentbehrlich, und zwei sind sogar immer unter meinen Dingen, wo ich auch bin. Sie sind auch hier um mich: die Bibel, und die Bücher des großen dänischen Dichters Jens Peter Jacobsen." Dann rät er dem angehenden Dichter: "Leben Sie eine Weile in diesen Büchern, lernen Sie davon, was Ihnen lernenswert erscheint, aber vor allem lieben Sie sie." "Das muss man sich in der heutigen Zeit einmal auf der Zunge zergehen lassen: man soll Bücher "lieben". Wer das einmal begriffen hat, merkt, was die Dinge im eigenen Bücherschrank oder in den Buchhandlungen wirklich wert sind. Bei Texten, die man nicht lieben kann, lohnt es sich nicht, ihnen Lebenszeit zu widmen. Diese zehn Briefe des Rainer Maria Rilke gehören - wie ich bemerkt habe - zu jenen Büchern, die ich liebe. In ihnen offenbart der Dichter seine Gedanken über die Arbeit des Künstlers, über Gott, über die Liebe, den Tod und andere Grundfragen des Lebens wie die Traurigkeit und die Einsamkeit. Weihnachten 1903 schickt Rilke dem jungen Mann einen Gruß und erklärt ihm noch einmal, wie wichtig die Einsamkeit ist, an der er so schwer zu tragen hat: "Aber wenn Sie dann merken, dass sie groß ist, so freuen Sie sich dessen; denn was (so fragen Sie sich) wäre eine Einsamkeit, welche nicht Größere hätte; es gibt nur eine Einsamkeit, und die ist groß und ist nicht leicht zu tragen, und es kommen fast allen Stunden, da sie sie gerne vertauschen möchten gegen irgendeine noch so banale und billige Gemeinsamkeit, gegen den Schein einer geringen Bereinstimmung mit dem Nächsten, dem Unwürdigsten. Aber vielleicht sind das gerade die Stunden, wo die Einsamkeit wächst..." Und wachsen soll sie, die Einsamkeit. Rilke: "Denken Sie, lieber Herr, an die Welt, die Sie in sich tragen. ... Nur der Einzelne, der einsam ist, ist ein Ding, unter die tiefen Gesetze gestellt, und wenn einer hinausgeht in den Morgen, der anhebt, oder hinaus in den Abend schaut, der voll Ereignis ist, und wenn er fühlt, was da geschieht, so fällt aller Stand von ihm ab, wie von einem Toten, obwohl er mitten in lauter Leben steht." Das Buchlein umfasst keine hundert Seiten, man kann es also an einem Abend durchlesen. Man kann aber auch immer nur einen einzelnen der Briefe lesen. Immer wieder, immer wieder. Deswegen habe ich den schmalen Band in meine Handtasche gesteckt, um ihn immer bei mir zu haben. Wenn mich jemand gereizt oder verletzt hat, schlage ich es auf und genieße Rilkes weise Worte. Allein schon seine Sprache, die erhabene Art seiner Wortwahl, lohnt das Hineinschauen.<sup>8</sup> von 8 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Glauben Sie mir: Von Timo Brandt das Leben hat Recht, auf alle Fälle. "Zehn Antwortbriefe an den jungen Dichter Franz Xaver Kappus sind in diesem Band versammelt. Aus ihnen spricht die Weisheit und die Weitsicht eines Menschen, der aus scheinbarem Fatalismus und Einsamkeit, eine so tiefe mitfühlende Weitsicht schuf, die seine Lyrik bis heute als eine der wohl tief metaphysischen Dichtungen in deutscher Sprache gelten darf. Vor allem geht es um Schwere, um Einsamkeit, um Lebenskunst und um Liebe, auch um die geschlechtliche: "Die körperliche Wollust ist ein sinnliches Erlebnis, nicht anders als das reine Schauen oder das reine Gefühl, mit dem eine schöne Frucht die Zunge füllt; sie ist eine große, unendliche Erfahrung, die uns gegeben wird, ein Wissen von der Welt, die Fülle und der Glanz alles Wissens. Und nicht, dass wir sie empfangen, ist schlecht; schlecht ist, dass alle diese Erfahrung missbrauchen und vergeuden uns sie als Reiz an die vielen Stellen ihres Lebens setzten und als Zerstreuung statt als Sammlung zu Höhepunkten." Rilkes Sprache ist wie ein Atem - oft muss man Stätze zweimal lesen, denn hier und da hebt die Sprache ab um das ganz und gar Unsagbare zu umkreisen und Trost zu spenden, wo eine unendliche Tiefe zum Fallen lockt, wo das Unwegsame und Verzettelte riesig erscheint. Mit jedem Lesen versteht man anderes, versteht Neues, versteht mehr. Die Briefe sind kein Ratgeber, doch sicherlich sind sie eine Stütze, ein Gebet zum immer wieder lesen - für Schriftsteller, für Liebende, für Menschen. "Ihr innerstes Geschehen ist ihrer ganzen Liebe wert, an ihm müssen Sie irgendwie arbeiten und nicht zu viel Zeit und zu viel Mut damit verlieren, Ihre Stellung zu den Menschen aufzuklären. Wer sagt Ihnen denn, dass Sie überhaupt eine haben?"

Kurzbeschreibung Im Spätherbst 1902 war es - da saß ich im Park der Militärschule in Wiener Neustadt unter uralten Kastanien und las in einem Buch. So sehr war ich in die Lektüre vertieft, daß ich kaum bemerkte, wie der einzige Nicht-Offizier unter unseren Professoren, der gelehrte und geistige Akademiepfeffer Horacek sich zu mir gesellte. Er nahm mir den Band aus der Hand, betrachtete den Umschlag und schüttelte den Kopf. -Gedichte von Rainer Maria Rilke?- fragte er nachdenklich. Hier und dort blätterte er dann auf, berief ein paar Verse, schaute sinnend ins Weite und nickte schließlich. So ist aus dem Zögling Rene Rilke also ein Dichter geworden. über den Autor und weitere Mitwirkende Rainer Maria Rilke wurde am 4. Dezember 1875 in Prag geboren. Nach dem Abbruch der Militärschule studierte er Literatur, Kunstgeschichte und Philosophie in Prag, München und Berlin und schrieb Gedichte. Nach einer Liaison mit der

verheirateten Lou Andreas-Salom und heiratete er 1901 Clara Westhoff, die Scheidung folgte schon im folgenden Jahr. Aus Geldnot nahm Rilke Auftragsarbeiten an und reiste 1902 nach Paris, wo das Gedicht Der Panther entstand. Rilke unternahm Reisen nach Nordafrika, Ägypten und Spanien. Rilkes Tagebuchroman Die Aufzeichnungen des Malte Laurids Brigge wurde 1910 veröffentlicht. 1919 siedelte er in die Schweiz über. In den 1920er Jahren erkrankte er an Leukmie und verstarb schließlich am 29. Dezember 1926 im Sanatorium Valmont bei Montreux in der Schweiz. Rainer Maria Rilke ist einer der bedeutendsten Lyriker deutscher Sprache. Seit dem Jahr 1900 ist er Autor des Insel Verlages, sein Werk wird hier geschlossen betreut.